

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Montag, 20. November 1972

Blatt 2908

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: IULA-Kongreß 1973 in Lausanne: Die Epoche der Freizeit
Zum Schutz von Grinzing: Bau eines Wohnhauses und
einer Garage abgelehnt
Am Freitag Wiener Gemeinderat
Zweiter "Maulwurf" gestartet
Neuartiges Gasturbinenkraftwerk in Leopoldau
Mehrwertsteuer bringt keine Belastung bei Kommunal-
gebühren
Grundsteinlegung Hilton-Hotel
- Lokal: Odescalchi-Grundstück verkauft
- Wirtschaft: Wiener Milliarden für andere Bundesländer
- Kulturdienst: Volksbildung: Führungswechsel
Ausstellung "Schöpferisches Handwerk" im Rathaus

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)

Neue Fernschreibnummer (1) 3240

k o m m u n a l :

=====

iula-kongress 1973 in lausanne:

die epoche der freizeit

1 wien, 20.11. (rk) der 21. weltkongress des internationalen
gemeindevorbandes iula (international union of local authorities)
wird, wie iula-praesident buergermeister felix s l a v i k
mitteilte, von 25. bis 29. juni 1973 in lausanne stattfinden.
zu den beratungen unter dem motto 'die epoche der freizeit'
werden mehr als tausend delegierte erwartet. am ersten und am
letzten tag werden plenarsitzungen stattfinden. am zweiten und
dritten tag wird in vier arbeitskreisen ueber freizeiteinrichtungen
bei der wohnung und beim arbeitsplatz, fuer das wochenende und
fuer die ferienzeit beraten werden, ausserdem ueber
kommunale kulturarbeit. am vierten tag treten vier andere
arbeitskreise zusammen: bildung und freizeit, freizeitgestaltung
und planung, freizeitmoeglichkeiten fuer aeltere und fuer be-
hinderte buerger, sport als erhoehungsfaktor.

0914

k o m m u n a l :

=====

zum schutz von grinzing:

bau eines wohnhauses und einer garage abgelehnt

3 wien, 20.11. (rk) ''hart'' zeigte sich jetzt der baubehoerde-
ausschuss des gemeinderates gegenueber einem wohnhausprojekt mit
garage im vorgarten, das in der cobenzlgasse 68 gebaut werden
sollte, und verweigerte mit den stimmen der spoe die baubewilligung.
begruendung: das vordergebaeude wuerde nicht zum charakter eines
alten weinhauerdorfes passen und die drei geplanten rueckwaertigen
gebaeude stellen eine ''grobe verunzierung des stadt- und land-
schaftsbildes dar''.

0927

k o m m u n a l :

=====

am freitag wiener gemeinderat

5 wien, 20.11. (rk) am freitag dieser woche (24. november 10 uhr) tritt der wiener gemeinderat zu einer geschaeftssitzung zusammen. die tagesordnung umfasst vorlaeufig 64 punkte, doch ist mit einem nachtrag zu rechnen. wichtigste beratungsgegenstaende sind der ideenwettbewerb fuer die donauinsel und das gasturbinenkraftwerk in leopoldau. fuer den u-bahn-bau-abschnitt schwedenplatz - rossauer laende sollen 1,2 milliarden fluessig gemacht werden.

0931

k o m m u n a l :

=====

zweiter 'maulwurf' gestartet

7 wien, 20.11. (rk) die zweite vollmechanische schildmaschine fuer den wiener u-bahnbau hatte am montag 'premiere': tiefbau-stadtrat kurt h e l l e r startete den 275 tonnen schweren koloss zu seiner ersten fahrt zwischen theresianumgasse und columbusplatz. der insgesamt 1,1 kilometer lange bauabschnitt zwischen theresianumgasse und columbusplatz wird durch den schacht am suedtiroler platz gleichsam in zwei haelften unterteilt. waehrend der 'maulwurf' sich nun zum suedtiroler platz vorarbeitet, wird ab ende november vom suedtiroler platz aus der stationsschild etwa 120 meter weit in richtung theresianumgasse vorfahren. mitte maerz soll die stationsroehre fertiggestellt sein und der vollmechanische streckenschild wird durchgeschleppt, um vom suedtiroler platz weiter die tunnelroehre bis zum columbusplatz aufzufahren. voraussichtlich im hochsommer des naechsten jahres wird der 'maulwurf' den zielschacht columbusplatz erreicht haben.

den ersten streckenteil bis zum suedtiroler platz hofft man ohne einsatz von druckluft bauen zu koennen. fuer alle faelle wird jedoch eine druckschleuse eingebaut werden. der zweite teil zum columbusplatz, zu dem die schwierige unterquerung der suedbahnbruecke gehoert, wird jedoch auf jeden fall mit hilfe von ueberdruck gebaut werden. im zielschacht columbusplatz wird die maschine demontiert und wieder zum startschacht in der theresianumgasse gebracht, um von dort aus die westliche parallelroehre aufzufahren.

beim zweiten 'maulwurf' fuer den u-bahnbau handelt es sich praktisch um das gleiche modell der vollmechanischen schildvortriebsmaschine, wie sie sich bereits im bereich des bauloses karlsplatz bewaehrt hat. es wurden lediglich auf grund der erfahrungen einige geringfuegige verbesserungen vorgenommen. die

schildmaschine stammt von der firma bade in lerthe naechst hannover und wurde speziell fuer die wiener bodenverhaeltnisse konstruiert.

einige technische details der maschine: aussendurchmesser 6,03 meter, laenge des schildmantels 7,7 meter und des nach-laeufers - der alle elektrischen installationen und foerderanlagen enthaelt - 24 meter. der maximale schildpressvordruck macht 4.500 tonnen aus. (forts. moegl.)

1008

k o m m u n a l :

=====

neuartiges gasturbinenkraftwerk in Leopoldau
um 10 millionen schilling billiger als urspruenglich vorgesehen

9 wien, 20.11. (rk) eine im gegenwaertigen zeitpunkt unge-
woehnliche mitteilung konnte stadtrat franz n e k u l a montag
im gemeinderatsausschuss fuer die staedtischen unternehmungen
machen: das neuartige gasturbinenkraftwerk, fuer das vom gemeinde-
rat auf der preisbasis vom vorigen jahr 350 millionen schilling
bewilligt wurden, wird um zehn millionen schilling billiger sein.

die einsparung konnte erzielt werden, obwohl die preise
seither gestiegen sind. der grund ist, dass ein aeusserst guentiger
standort gefunden wurde.

das gasturbinenkraftwerk wird im gaswerk Leopoldau errichtet.
dieser baugrund muss nicht gekauft werden, weil er schon im
besitz der stadtwerte ist, und der anschluss an die 110-kv-Leitung
ist einfach und daher relativ billig.

das wiener gasturbinenkraftwerk, das zur sicherung der strom-
versorgung 1974 in betrieb gehen muss, ist das derzeit groesste
in europa. erst seit kurzem koennen gasturbinen mit solcher leistung
hergestellt werden. genau wie beim dampfkraftwerk wird in der
gasturbinenanlage heizoel oder erdgas zu einem heissen gas ver-
brannt, waehrend jedoch beim dampfkraftwerk mit diesem heissen
gas in einer kesselanlage wasserdampf erzeugt und auf die
turbine geleitet wird, werden die heissen gase in der gasturbine
direkt zum antrieb des aggregats verwendet. das ermoeeglicht eine
sehr kurze anlaufzeit. waehrend das dampfkraftwerk erst nach
fuenf bis sechs stunden die volle leistung erreicht, ist das
bei der gasturbine nach neun minuten der fall. die investitions-
kosten sind fuer ein gasturbinenkraftwerk niedriger, die betriebs-
kosten jedoch wegen der geringeren waermeausnuetzung hoeher als
beim dampfkraftwerk. deshalb ist die gasturbine im dauerbetrieb

./.

unwirtschaftlich, aber zur abdeckung eines spitzenbedarfs wirtschaftlicher. ein weiterer vorteil ist dabei der geringe bedarf an kuehlwasser, der aus einem nutzwasserbrunnen gedeckt werden kann.

das wiener gasturbinenkraftwerk wird eine leistung bis zu 100 megawatt erbringen. es besteht die absicht, es mit abhitze-kesseln zur erzeugung von fernwaerme zu kombinieren. diese anlage wuerde nach gegenwaertigen preisen rund 65 millionen schilling kosten.

der gemeinderatsausschuss hat die wahl des standortes fuer das neuartige kraftwerk einstimmig gebilligt.

k o m m u n a l :

=====

mehrwertsteuer bringt keine belastung bei kommunalgebuehren

11 wien, 20.11. (rk) der tiefbauausschuss des gemeinderats fasste montag einen beschluss, wonach die wassergebuehren, die kanalgebuehren und die muellabfuhrabgabe an das neue umsatzsteuer-gesetz - bekannt als mehrwertsteuer - angepasst werden. danach verzichtet die gemeinde wien bei allen tarifen - mit ausnahme des gewerbe-wassertarifs - auf eine weitergabe der mehrwertsteuer an den verbraucher. es tritt also keine zusaetzliche belastung fuer die bevoelkerung ein.

der neue gewerbetarif fuer wasser wird sich, einschliesslich mehrwertsteuer, auf 3.45 schilling (bisher 3.30 schilling) pro kubikmeter stellen. da das nettoentgelt durch die vorsteuer-abzugmoeglichkeit je kubikmeter rund 3.20 betraegt, tritt trotz der neufestsetzung des gewerbetarifs bei den gewerblichen wasser-abnehmern ein kostenersparnis von zehn groschen je kubikmeter ein.

1237

k o m m u n a l :
=====

grundsteinlegung hilton-hotel

12 wien, 20.11. (rk) buergermeister felix . s l a v i k wird am kommenden donnerstag, dem 23. november um 11 uhr, den grundstein zur errichtung eines hilton-hotels in wien legen. das kuenftige wiener 'hilton' wird rund 1.400 betten umfassen. es wird auf dem grundstueck ecke vordere zollamtsstrasse-landstrasser hauptstrasse errichtet, auf dem bis vor kurzem eine veraltete fleischmarkthalle stand.

der gebaeudekomplex soll 17 geschosse aufweisen. neben dem hotel wird in dem gebaeude auch der kuenftige city-air-terminal untergebracht sein.

im erdgeschoss ist die hotelhalle und die abfertigungshalle des city-air-terminals geplant, weiters ist die errichtung eines restaurants, einer schnellimbissstube und einer hotelbar vorgesehen. im ersten obergeschoss wird das konferenz- und tagungszentrum des hotels untergebracht. dieses zentrum besitzt einen festsaal fuer 600 personen und eine reihe von konferenzzimmern.

ein fussgaengersteg ueber die vordere zollamtsstrasse zum stadtpark wird den hotelbewohnern ermoeglichen, zu fuss gefahrlos und ohne behinderung durch den verkehr in das hotel und aus dem hotel zu gelangen.

der city-air-terminal als pick-up-point fuer den flughafen wird die fuer den flugpassagier notwendigen einrichtungen, wie auskunftschalter, flugscheinschalter der airlines, reisebueros, mietwagenbueros enthalten sowie eine snack-bar aufnehmen. er ist nach sueden gegen den stadtpark orientiert, die verkehrsflaechen von diesem air-terminal gestatten ein reibungsloses umsteigen der passagiere von zubringerbussen zu taxis mit umsteigemoeglichkeit zur schnellbahn und u-bahn.

die bruttonutzflaeche des gesamtkomplexes betraegt 59.710 quadratmeter, der umbaute raum 222.700 kubikmeter.

sowohl die guenstige verkehrslage im hinblick auf die verbindung zum flughafen sowie zum innerstaedtischen bereich, als auch die naehe zum stadtzentrum geben diesem hotelbezirk grosse internationale bedeutung. die anlage fuegt sich in das grossstaedtische konzept der city-erweiterung der stadt wien ein.

w i r t s c h a f t :

=====

wiener milliarden fuer andere bundeslaender

2 wien, 20.11. (rk) von den steuern, die in wien aufgebracht werden, fliessen bereits dreinhalb milliarden schilling in andere bundeslaender. wie aus einer untersuchung ueber die sogenannten "gemeinschaftlichen bundesabgaben" im jahr 1970 hervorgeht, die in der letzten nummer der "oesterreichischen gemeindezeitung" (nummer 21/1972) veroeffentlicht wurde, waren es damals bereits drei milliarden.

gemeinschaftliche bundesabgaben sind steuern, die vom finanzministerium eingehoben, aber dann zum teil an die bundeslaender weitergegeben werden. dazu gehoeren lohnsteuer, einkommensteuer, umsatzsteuer, kapitalertragssteuer, erbschafts- und schenkungssteuer usw. im jahr 1970 betrug der anteil aller neun bundeslaender an diesen steuern 20.702 millionen schilling. davon wurden in wien 8.621 millionen aufgebracht, aber wien erhielt nur 5.494 millionen. die differenz von 3.127 kam anderen bundeslaendern zugute. auch salzburg (400 millionen) und vorarlberg (153 millionen) erhielten weniger geld, als sie selbst aufgebracht haben. alle anderen bundeslaender erhielten einen hoeheren anteil, als sie selbst beitrugen, und zwar tirol 41 millionen, kaernten 353 millionen, burgenland 367 millionen, oberoesterreich 424 millionen, steiermark 919 millionen und niederoesterreich 1.576 millionen mehr.

diese umverteilung der steueraufkommen basiert darauf, dass die einnahmen von der wirtschaftlichen leistungskraft jedes bundeslandes abhaengen, waehrend die verteilung nach dem sogenannten "abgestuften bevoelkerungsschluessel" erfolgt, der von der einwohnerzahl abhaengt.

0917

L o k a l :

=====

odescalchi-grundstueck verkauft

13 wien, 20.11. (rk) eine woche vor der versteigerung des schmucks der verstorbenen fuerstin odescalchi durch das versteigerungshaus sotheby in zuerich wurde nun das grundstueck in kitzbuehel, das die verstorbene ebenfalls der stadt wien hinterlassen hatte, verkauft. die stadtverwaltung erhielt fuer das grundstueck rund acht millionen schilling. kaeufer war eine baugenossenschaft. der zustaendige gemeinderatsausschuss fuer liegenschaftswesen stimmte montag diesem verkauf zu. damit sind bereits auf jeden fall 14 millionen schilling fuer wiens arme kinder gesichert. sechs millionen schilling bot naemlich das versteigerungshaus sotheby in london der stadtverwaltung als garantierloes fuer die versteigerung in zuerich. es ist jedoch durchaus denkbar, dass der schmuck einen noch wesentlich hoeheren erloes erzielt.

1507